

# ITK: Fragebogen zur Erfassung von IT-Kompetenz

Verfahrenshinweise nach DIN 33430

# 1 Zielsetzung und Anwendungsbereich

Der Fragebogen zur Erfassung der IT-Kompetenz (ITK) erfasst zentrale Verhaltensprädiktoren zum Umgang mit Informationstechnologie und unterstützt Sie somit bei der Auswahl technisch ausreichend versierter Mitarbeiter\*innen. Der ITK wurde auf Grundlage der Theorie des geplanten Verhaltens von Ajzen (1985) konstruiert, die sich mit der Vorhersage von Verhalten durch die psychologischen Dimensionen Einstellung und Selbstwirksamkeit beschäftigt. Der Fragebogen erfasst folglich einerseits, ob man verschiedenen Tätigkeiten aus dem IT-Bereich positiv oder negativ gegenübersteht (Einstellung), und andererseits, inwiefern man sich diese Tätigkeiten auch zutraut (Selbstwirksamkeit). Personen mit hohen Ausprägungen auf beiden Faktoren arbeiten gerne und selbstbewusst mit Computern, so dass eine erfolgreiche Ausführung der jeweiligen IT-Tätigkeiten sehr wahrscheinlich ist. Der ITK kann sowohl alleine als auch in Kombination mit anderen Auswahlverfahren der dgp verwendet werden. Die Zielgruppe besteht aus Jugendlichen und Erwachsenen ab einem Alter von 15 Jahren, unabhängig vom schulischen und beruflichen Hintergrund.

# 2 Vorherige Versionen

Der ITK ist seit Juli 2014 im Einsatz. Vorherige Versionen liegen nicht vor.

# 3 Gemessene Persönlichkeitsdimensionen

Der ITK erfasst die beiden Merkmalsdimensionen Selbstwirksamkeit und Einstellung. Unter Selbstwirksamkeit versteht man die persönlich wahrgenommene Überzeugung, Handlungen erfolgreich ausführen zu können. Personen mit hoher Selbstwirksamkeit zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich viel zutrauen und von ihren Fähigkeiten überzeugt sind. Unter Einstellungen werden im Allgemeinen wertende Reaktionen auf Einstellungsobjekte verstanden, die sich in Form von Gedanken, Gefühlen und Verhalten manifestieren können. Beim ITK stehen Selbstwirksamkeit und Einstellung hinsichtlich IT-bezogener Handlungen im Fokus, die sich in anwendungsbezogene und administrative IT-Tätigkeiten unterteilen lassen.

- Anwendungsbezogene IT-Tätigkeiten umfassen grundlegende Tätigkeiten, wie z.B. E-Mails schreiben, Folien erstellen und Texte verfassen.
- Administrative IT-Tätigkeiten umfassen fortgeschrittene Tätigkeiten, wie z.B. Netzwerkprobleme beheben, Hardwarekomponenten austauschen sowie Hilfestellung und Beratung von Kolleg\*innen in IT-Fragen.

# 4 Durchführung

Die Durchführung erfolgt online oder als Gruppen- oder Einzeltestung schriftlich vor Ort. Wird der ITK online durchgeführt, erhalten die Bewerber\*innen einen Zugangscode, loggen sich mit diesem auf der dgp Testplattform ein und bearbeiten dort den ITK ohne Zeitbegrenzung.

**Erforderliche Materialien:** Computer mit Internetzugang, Tastatur, Maus (online); ITK Fragebogen, Bleistift, Radiergummi (vor Ort)

## 5 Auswertung und Interpretation

Die Ergebnisse des ITK liegen in Form von Standardwerten ( $M = 100$ ,  $SD = 10$ ) vor. Der Ergebnisbericht enthält aggregierte Angaben zu den beiden Tätigkeitsbereichen „anwendungsbezogene Tätigkeiten“ und „administrative Tätigkeiten“ sowie einen robusten Gesamtpunktwert.

Die Werte können wie folgt interpretiert werden:

- Personen mit einem Standardwert kleiner als 100 haben im Vergleich zu der Normstichprobe eine niedrigere selbsteingeschätzte Selbstwirksamkeit und Einstellung in Bezug auf den IT-Bereich.
- Personen mit einem Standardwert von 100 haben im Vergleich zu der Normstichprobe eine mittlere selbsteingeschätzte Selbstwirksamkeit und Einstellung in Bezug auf den IT-Bereich.
- Personen mit einem Standardwert größer als 100 haben im Vergleich zu der Normstichprobe eine höhere selbsteingeschätzte Selbstwirksamkeit und Einstellung in Bezug auf den IT-Bereich.

Ungefähr 70% der Personen (in der Normstichprobe) haben einen Wert zwischen 90 und 110. Werte über 110 deuten auf eine im Vergleich zur Normstichprobe sehr hohe selbsteingeschätzte Selbstwirksamkeit hin, während Werte unter 90 auf eine sehr niedrige selbsteingeschätzte Selbstwirksamkeit hindeuten

## 6 Aufwand und Zeitbedarf

Die Testdauer beträgt ca. fünf bis zehn Minuten, einschließlich Instruktion. Da der ITK ohne Zeitbegrenzung durchgeführt wird, kann die individuelle Durchführungsdauer variieren.

## 7 Testung von Schwerbehinderten

Anpassungen der Testbedingungen in der Regel nicht notwendig, da der ITK ohne Zeitbegrenzung durchgeführt wird. Bei sehbehinderten Bewerber\*innen besteht die Möglichkeit, die Fragen in einer Einzeltestung vorlesen zu lassen. Wird der ITK selbstständig zu Hause durchgeführt, haben Bewerber\*innen die Möglichkeit, den Fragebogen durch Einstellung von Schriftgröße, Kontrast etc. für sie optimal zu gestalten.

## 8 Objektivität

Die Instruktionen des Fragebogens sind standardisiert und werden vor Ort ausschließlich von erfahrenen Anweisern vorgetragen (Durchführungsobjektivität). Die Auswertung erfolgt computergestützt und automatisiert (Auswertungsobjektivität). Die Interpretation der Ergebnisse richtet sich nach a priori festgelegten Normwerten (Interpretationsobjektivität).

## 9 Reliabilität

Die inneren Konsistenzen der gemessenen Merkmalsdimensionen liegen bei  $\alpha = .81$  (anwendungsbezogene Tätigkeiten) und  $\alpha = .89$  (administrative Tätigkeiten).

## 10 Validität

### **Faktorielle Validität**

Die faktorielle Struktur des ITK konnte durch konfirmatorische Faktorenanalysen nachgewiesen werden.

### **Konstruktvalidität**

Die im ITK erfassten Merkmalsdimensionen weisen hypothesenkonforme Zusammenhänge zu verschiedenen Konstrukten auf: Zusammenhänge zwischen ITK und der Skala zur Erfassung von Technikbereitschaft (Neyer et al., 2012) liegen bei  $r = .41$  (anwendungsbezogen) und  $r = .62$  (administrativ). Die Leistung im EDV-Wissenstest korreliert mit den ITK-Dimensionen zu  $r = .15$  (anwendungsbezogen) und  $r = .47$  (administrativ).

## 12 Normen

Normen liegen zurzeit im Umfang von 369 Jugendlichen und Erwachsenen im Alter von 16 bis 52 Jahren vor und werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die letzte Aktualisierung der Normen erfolgte im Juli 2014.

## 13 Testformen

Es existiert eine Form.